

Eine Performance der
BAK-TRUPPEN
(Norwegen)



Eine Performance der

BAK-TRUPPEN

(Norwegen)

(in englischer und deutscher Sprache)

TAT-Foyer

Di. 24. bis Do. 26. 3. 92, 20.00 Uhr

Regie und Raum: BAK-TRUPPEN

Es spielen:

**Chain Fjolnesa Hansen-ert, Dunengen Jørsk, Bela Kirek, Verb Nidgøy, Rett Nash Pedahl, Gorm Hau Teisen,
Krall Woterbröm Tiss, Nesa Venturopot, Ming Hild Vol, Reim W. Wortenh**

Die Performance der BAK-TRUPPEN hat keinen Titel; sie benutzen Texte (u. a. von Georg Büchner), Musik- und Handlungsfragmente, Geräusche, Dialoge, visuelle und Bewegungselemente, die willkürlich angeordnet zu sein scheinen. Die Reihenfolge des Materials ist tatsächlich jedesmal anders und wird erst am Tag der Vorstellung festgelegt.

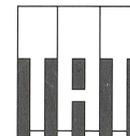
Die BAK-TRUPPEN sind ein Kollektiv, in dem aber die Individualität der einzelnen Performer und nicht das Gruppenbewußtsein im Vordergrund steht: »Wir sind alle unterschiedliche Teilchen, die gegeneinander stoßen, und das bildet dann für die Dauer der Vorstellung ein Ganzes.« Die Gruppe besteht aus sehr jungen Leuten mit sehr verschiedenen Biographien, ihre Art der kollektiven Arbeitsweise ist kein Überbleibsel einer schlecht verdauten 68er-Erfahrung, sondern Lebensphilosophie und kreative Methode in einem. Was sie interessiert, ist »die Manipulation des Augenblicks«, das Theater als »ein einzigartiger Punkt in der Zeit, in dem eine Anzahl Menschen in einem bestimmten Raum zusammen sind, mit der Sehnsucht, an Ort und Stelle etwas geschehen zu lassen.« Sie wollen nichts festlegen, sondern jedesmal wieder bei Null anfangen und während ihrer Vorstellungen auch das Publikum an dieser Einstellung teilhaben lassen.

Obgleich die verschiedenen Mitglieder der Gruppe viel reisen, bleibt Bergen in Norwegen doch ihr Ausgangspunkt und die gesellschaftliche und kulturelle Situation in Skandinavien der inne-

re Antrieb ihrer Arbeit. Im globalen europäischen Kontext ist Skandinavien »Provinz«, die Auseinandersetzung mit dem, was sich an interessanten Entwicklungen in der westlichen Kunst ereignet, verläuft dort anders als in Europa. Die BAK-TRUPPEN beziehen dieses Faktum auf intelligente Weise in ihre Arbeit ein, natürlich kann man in ihren Darbietungen Einflüsse anderer Theaterformen feststellen, aber ihre Haltung demgegenüber ist konsequent eigensinnig. Ihr Name »BAK-TRUPPEN« bedeutet soviel wie »Nachhut«: »Wir machen uns nichts aus dem Begriff der Avantgarde. Alles ist tatsächlich schon mal dagewesen, und wir schlurften hinterher. Dann sagt man über unsere Darbietungen, daß man so etwas schon mal gesehen hat, aber was man wiedererkennt, ist nur das Bild und nicht die Erfahrung.« Für die BAK-TRUPPEN zählt aber in erster Linie die Erfahrung, die die Spieler und Zuschauer während der Vorstellung machen.

»Ich glaube, daß der Name BAK-TRUPPEN die Sehnsucht und Hoffnung einschließt, Material nach dem Recycling-Prinzip zurückzugewinnen: das Paraphrasieren allerlei Textarten, die Texte mit einer ironischen Schicht bedecken; etwas zwischen dem entthronten Brecht und der Wooster Group, zwischen der Needcompany und Maatschappij Discordia.«

(Knut Ove Arntzen, Professor für Theaterwissenschaft an der Universität Bergen/Norwegen über die BAK-TRUPPEN)



Theater Am Turm

Frankfurt

Spielzeit 91/92 · Kasse: Tel. 069/15 45-110 · Information: Tel. 069/15 45-104



Foto: Bo Christer Wahlström, Norwegen, Selbstporträt der BAK-TRUPPEN, aufgenommen mit der Camera obscura